

An die Theologische Akademie Minsk

---

**Lehrstuhl für Pädagogik  
mit Schwerpunkt  
Erwachsenen- und Weiterbildung**

**Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer**

Universitätsstraße 10  
86159 Augsburg

Telefon +49 (0) 821 598 - 4112  
Telefax +49 (0) 821 598 - 4137

E-Mail: elisabeth.meilhammer@  
phil.uni-augsburg.de

---

8. April 2022

**Gutachten über die Dissertation  
zur Bewerbung um den akademischen Grad eines Doktors der Theologie**

„Die Entwicklung der christlichen Anthropologie in der griechischen und lateinischen  
Patristik des 2. bis 5. Jahrhunderts“

von Andrej Wladilenowitsch Danilov

Es gibt keine Pädagogik ohne eine pädagogische Anthropologie, in der nach den empirischen und normativen Voraussetzungen der Bildung gefragt wird, mit anderen Worten: nach den Voraussetzungen dafür, einen Menschen zum wahren Menschentum zu leiten. Die Erforschung der Entwicklung der christlichen Anthropologie in den ersten fünf Jahrhunderten des Christentums, die Herr Danilov in seiner Dissertation durchgeführt hat, ist in ihrer Umfassendheit, Ausführlichkeit, Verlässlichkeit ein wahres Schatzhaus an Erkenntnissen für die pädagogische Anthropologie.

Ich hebe einen Punkt heraus: die Gottesebenbildlichkeit des Menschen. Sie gibt das Ziel vor, woraufhin der Mensch gebildet, erzogen werden muss; denn untrennbar von der dem Menschen zugeschriebenen Gottesebenbildlichkeit ist die Sicht des Menschen als unvollendete Schöpfung – was der Mensch vor allem in der ersten Lebensphase, als Kind, ist, aber auch im Erwachsenenalter und sogar bis zu seinem Lebensende immer bleibt. Was in religiöser Sprache (a) die Gottesebenbildlichkeit und (b) die Unvollendetheit des Menschen als Geschöpf ist, das ist, neutraler gesagt, (a') sein freier Wille und seine Fähigkeit zur Verantwortung, die doch (b') in ganz verschiedene Richtungen – zum Guten und zum Bösen – geformt werden können. Diese pädagogisch relevante anthropologische Struktur

wird in der patristischen Anthropologie angesprochen und von Herrn Danilov zur Darstellung gebracht (vor allem in den Kapiteln 5 und 6 des 2. Teils seiner Dissertation). Der Mensch ist ambivalent und als etwas Ambivalentes ein Wagnis – nicht nur ein Wagnis, das er selbst eingeht und eingehen muss (als zur Freiheit Verurteilter), sondern er ist – nun wieder religiös gesprochen – ein Wagnis auch für seinen Schöpfer: für Gott.

In der patristischen Anthropologie findet sich somit vorgezeichnet das Schema der pädagogischen Grundkonstellation. Da ist einer, der Mensch, der auf etwas Gutes hin geformt (gebildet, erzogen) werden soll; auf etwas Gutes hin, was er sein kann, und nicht bloß im Sinne einer weithergeholten Möglichkeit sein kann; was er zudem auch aus sich heraus sein soll: frei sein in *der* Weise, dass durch ihn frei das Gute verwirklicht wird. (Religiös gesprochen und auch inhaltlich höhergesetzt: Zu seiner grundständigen Gottesebenbildlichkeit soll die vollendete Gottesebenbildlichkeit – die Theosis, wie die Orthodoxen sagen – hinzukommen.) Menschliche Pädagogen scheitern nicht selten an dieser Aufgabe, selbst wenn das Religiöse ausgeblendet bleibt; die patristische Anthropologie hingegen, und jede spätere christliche Anthropologie, weiß von der übernatürlichen Gnade Gottes in der Erlangung der Vollendung.

Auf der Grundlage seiner Dissertation, von der ich nicht nur einen sehr anregenden, sondern auch einen überaus positiven Eindruck gewonnen habe (ich bewundere die immense Menge an Arbeit, die in ihr steckt) befürworte ich hiermit eine Habilitation von Herrn Andrej Wladilenowisch Danilov für das Fach Theologie ohne Vorbehalte.

*Elisabeth Meilhammer*

Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer

Lehrstuhl für Pädagogik  
mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung  
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Universität Augsburg  
Universitätsstraße 10 • 86159 Augsburg

Meilhammer, Elisabeth; Dr. phil. habil.

Professorin, Lehrstuhlinhaberin

Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung

Universität Augsburg

Universitätsstr. 10

86159 Augsburg

Deutschland

Tel.: 49-821-598-4112

E-Mail: [elisabeth.meilhammer@phil.uni-augsburg.de](mailto:elisabeth.meilhammer@phil.uni-augsburg.de)